

Brief an die Pfarrgemeinden

Bregenz, 27.03.2020

Liebe Schwestern und Brüder in den Bregenzer Pfarrgemeinden!

Wie geht es Ihnen am Ende der zweiten Woche, die uns in allen Bereichen so stark eingeschränkt hat?

Ich hoffe Sie sind wohlauf!

Wie ist es Ihnen ergangen?

Informationen über das Virus bekommen wir genug. Ja, womöglich haben wir davon schon genug.

Das Ökumenische Heiligenlexikon erzählt über Corona (lateinisch "die Gekrönte", was als Hinweis gilt auf den allgemeinen Begriff "Märtyrerin") nur Vages: Sie soll im 2. oder 3. Jahrhundert gelebt haben. Als 16 jährige sei sie wegen ihres Glaubens hingerichtet worden. Über ihr Leben ranken sich manche Legenden in Asien, Afrika und Europa.

Die heilige Corona hat mit dem gleichnamigen Virus, das derzeit die Welt in Atem hält, nicht nur diese grenzüberschreitende Internationalität gemeinsam, sondern sie gilt laut Heiligenlexikon als Schutzpatronin gegen Seuchen. Doch vieles an ihrer Existenz bleibt ebenso wie beim Erreger der tückischen Epidemie im Dunkeln.

Aber dennoch finden wir vielleicht in dieser Zeit, die wir in einer ganz neuen Weise gestalten müssen und die uns in vielem Grenzen aufzeigt und bedrohlich erscheint, in dieser hl. Corona eine Fürsprecherin. In Bayern gibt es einige Orte mit Wallfahrtskirchen, die diese Heilige zur Patronin haben. Ich denke auch an Passau, wo ich einen Teil meines Theologiestudiums absolvierte, und den Stadtteil mit der gleichnamigen Corona Kirche.

Und ich erinnere mich gut an eine Wallfahrt, die ich vor ein paar Jahren begleiten durfte, zur Wallfahrtskirche Madonna della Corona in Spiazzi, nahe des Gardasees in Norditalien. Ein Bittgebet aus dem Mittelalter zu dieser Heiligen ist überliefert.

Bischof Hermann Glettler aus Innsbruck hat dieses Gebet überarbeitet, ergänzt und angepasst. Ich lege es bei. Es kann Hilfe sein in dieser außergewöhnlichen Zeit und Worte bieten, wenn uns selbst die Worte fehlen.



Katholische
Haus der Kirche
Kirche
in Bregenz

Ich erinnere auch wieder daran, dass unsere Kirchenglocken in dieser Zeit, in der uns Gewohntes so sehr fehlt, ein hörbares und vertrautes Zeichen sind und uns einladen zum Gebet.

So werden die Glocken auch am Sonntag kurz vor 10 Uhr wieder aufmerksam machen, dass wir zwar räumlich getrennt, aber trotzdem gemeinsam Eucharistie feiern können, die von Radio Vorarlberg wieder übertragen wird. Der Feier wird dieses Mal Dekan Ronald Stefani vorstehen.

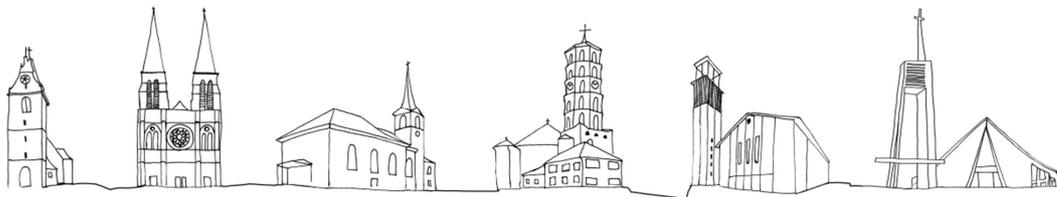
-

Am Sonntagabend um 20 Uhr läuten in allen Pfarrkirchen die großen Glocken und laden zum gemeinsamen Gebet ein.

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich wünsche Ihnen in dieser Zeit, die uns die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens in besonderer Weise zeigt, Gesundheit, Zuversicht und Hoffnung aus unserem Glauben.

Pfarrer Mag. Manfred Fink
Moderator



Gebet in Zeiten von Corona von Bischof Hermann Glettler aus Innsbruck

Herr, du Gott des Lebens,
betroffen von der Corona-Epidemie kommen wir zu dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Dankbar beten wir für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten
die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
Besonders denken wir an Personen und Orte, die unter Quarantäne stehen
und an alle, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Heiliger Geist, tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.
Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen
auch weiterhin den enormen Anforderungen entsprechen können.
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt
und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag.
Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.
Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Wir sind sterbliche Wesen und müssen unsere Grenzen akzeptieren.
Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.
Gemeinsam und im Vertrauen auf deine Hilfe werden wir die Krise bestehen.
Jesus, du Herr und Bruder aller Menschen,
deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht uns offen füreinander – aufmerksam und achtsam.
Dein Herz ist gütig und demütig, eine erfrischende Quelle des Friedens.
Jesus, wir vertrauen auf dich!
Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes, bittet für uns!
Amen.

